UNIVERSITÄT
LIECHTENSTEIN

Medienmitteilung der Universität Liechtenstein
17. März 2017

Lern(t)räume im Kunstmuseum Liechtenstein

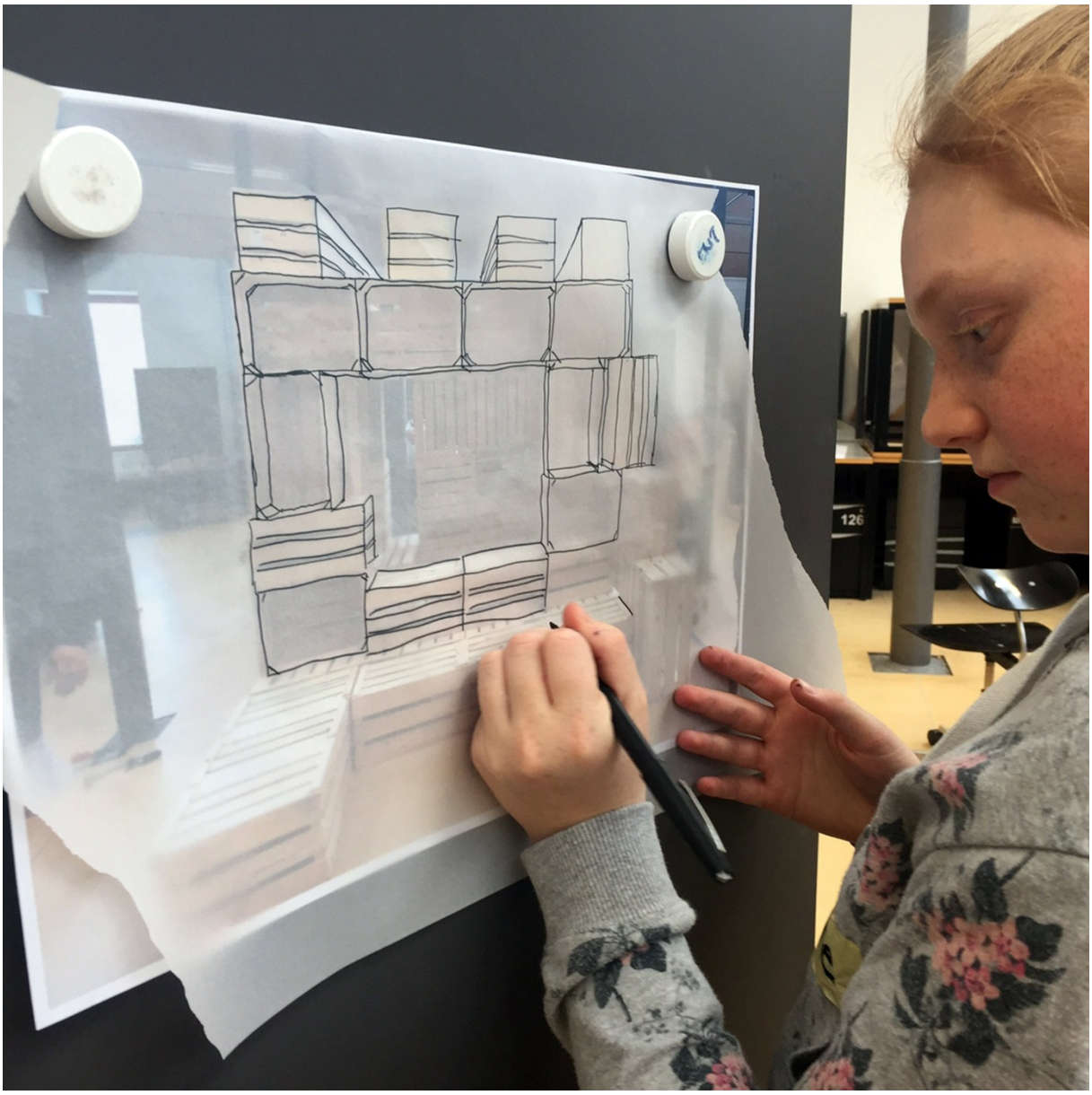
Im Rahmen der Ausstellung «Who Pays?» werden die Aktivitäten der Zukunftswerkstatt Liechtenstein ins Kunstmuseum Liechtenstein verlegt. Im Seitenlichtsaal entsteht ein flexibel gestaltbarer Aktionsraum, in dem auch ein Projekt des Instituts für Architektur und Raumentwicklung der Universität Liechtenstein ausgestellt ist.

Der Anspruch jedes Menschen sollte ein gut gestaltetes, funktionelles und ansprechend gebautes Umfeld sein. Dafür ist eine Kompetenz zur Bewertung von Baukultur und ihren Qualitäten eine wichtige Grundlage. Aber auch ein ausgeprägtes Verständnis und die Anerkennung der Gesellschaft für das Architekturschaffen ist fundamental für einen zukünftig nachhaltigen Umgang mit der gebauten Umwelt.

Besucherprojekt Lern(t)räume
Ein Beitrag zur Zukunftswerkstatt ist das Architekturprojekt «Lern(t)räume», welches im Rahmen von sechs Workshops am Institut für Architektur und Raumentwicklung der Universität Liechtenstein zusammen mit der Realschule Balzers, 15 Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen Ingrid Kaufmann und Ursula Schlegel, sowie der Primarschule Vaduz Äule, 17 Schülerkinder, Lehrperson Filipe Fernandes, entstand. Die Kuratorinnen Vera Kaps und Celina Marinez erklären: «Junge Menschen adressieren wir im Bereich Architekturvermittlung, indem wir gezielt mit Liechtensteiner Schulen Exkursionen, Workshops und Ausstellungen konzipieren. Durch eine leicht zugängliche Sprache und auf spielerische Weise klären wir Begriffe wie Baukultur oder die Aufgaben des Architekten und entwerfen Städte, Räume oder Möbel. Dadurch erzielen wir einerseits, junge Menschen für ihre gebaute Umwelt zu sensibilisieren, und andererseits, Interesse, Freud und Spass an deren aktiven Gestaltung zu erwecken.»

Experimentelle Lernräume
Gemeinsam mit den zwei Schulklassen erforschte das Institut für Architektur und Raumentwicklung der Universität Liechtenstein experimentelle Lernräume ausserhalb des Klassenzimmers. Im Rahmen des viermonatigen Projekts «Lern(t)räume» entstanden mithilfe der Projektmitarbeitenden Cornelia Faisst, Pascal Gnädinger, Gebhard Rudolf Natter und Simon Johannes Egger Lernlandschaften, die zu verschiedenen Formen des Lernens einladen: lesen, hören, diskutieren und ausprobieren – alles ist möglich. Der Kiosk zeigt die Analyse der bestehenden Schulräume und den Entstehungsprozess hin zu den Lernlandschaften. Ein Teil der entstandenen Möbel wird im Ausstellungsraum gezeigt. Die Vernissage der Ausstellung «Lern(t)räume» findet am Freitag, 31. März, ab 17.30 Uhr im Kunstmuseum Liechtenstein statt.

Kontakt: Corina Ospelt / Stabsstelle Kommunikation
Universität Liechtenstein / Fürst-Franz-Josef-Strasse / 9490 Vaduz, Liechtenstein
Telefon +423 265 11 11 / Direkt +423 265 11 08 / corina.ospelt@uni.li / www.uni.li



2585 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Universität Liechtenstein
Die Universität Liechtenstein ist jung, regional verankert und international aktiv. In den Bereichen Architektur und Raumentwicklung, Entrepreneurship, Finanzdienstleistungen und Wirtschaftsinformatik wirkt sie als innovativer Denkplatz im Vierländereck Liechtenstein, Ostschweiz, Vorarlberg und süddeutsche Bodenseeregion. In zahlreichen Projekten und Programmen gibt sie Impulse für Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Seit über 50 Jahren werden gefragte Fachkräfte aus- und weitergebildet. Das Studium erfolgt in einem sehr persönlichen Umfeld. www.uni.li

Kontakt: Corina Ospelt / Stabsstelle Kommunikation
Universität Liechtenstein / Fürst-Franz-Josef-Strasse / 9490 Vaduz, Liechtenstein
Telefon +423 265 11 11 / Direkt +423 265 11 08 / corina.ospelt@uni.li / www.uni.li